

Streit um Freizeitbad- Brache

Den Vorstoß der Freien Liste Unna, das ehemalige Freizeitbad-Areal in Massen zur Erholungs- und Grünoase umzugestalten, stößt nicht auf Zustimmung der SPD. Sie will kleinteiliges Gewerbe und evtl. ein Lebensmittelgeschäft im westlichen Stadtteil ansiedeln.

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Flächen des ehemaligen Freizeitbades in Unna-Massen zu überplanen. Ziel soll es sein, die Grundstücke einer kleinteiligen gewerblichen Nutzung zuzuführen. Dabei ist zu prüfen, ob und inwieweit Flächen für den Lebensmitteleinzelhandel zur Verfügung gestellt werden können“, schreibt die SPD-Fraktion in ihren Anträgen zum Doppelhausentwurf 2017/18. „Die Vermarktung der Flächen sollte in enger Zusammenarbeit mit der WFG bzw. der WBU erfolgen.“ Also mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna und den Wirtschaftsbetrieben als 100prozentiger Tochter der Kreisstadt Unna.

Doch Gewerbe geht dort ebenso

wenig wie Wohnbebauung, widerspricht die FLU energisch. „Erhebliche Lärmimmissionen durch den Flughafen Dortmund oder die Beeinträchtigung der unmittelbar angrenzenden Bewohner durch ein Gewerbegebiet sprechen gegen eine solche Nutzung. Gegen Einzelhandelsprache unser Einzelhandelskonzept, welches an dieser Stelle nur eine Verkaufsfläche unter 700 qm zuließe. Wir haben also weiterhin die Wahl zwischen immer neuen Diskussionen ohne konsensfähige Lösung oder eine ökologisch wertvolle Entwicklung des Geländes als multifunktionale Grünfläche mit Aufenthalts- und Freizeitqualität. Eine solche Lösung beinhaltet zudem noch die zumindest theoretisch weiterbestehende Option, dass Gelände irgendwann wieder als Badsandort nutzen zu können.“

Die CDU ihrerseits hatte schon im Januar beantragt, für das Gebiet des ehemaligen Freizeitbades mit der Überplanung zu beginnen – ohne konkrete Aussagen zur Nutzung. ● *sia*